

Portfolio

Angelika Wienerroither

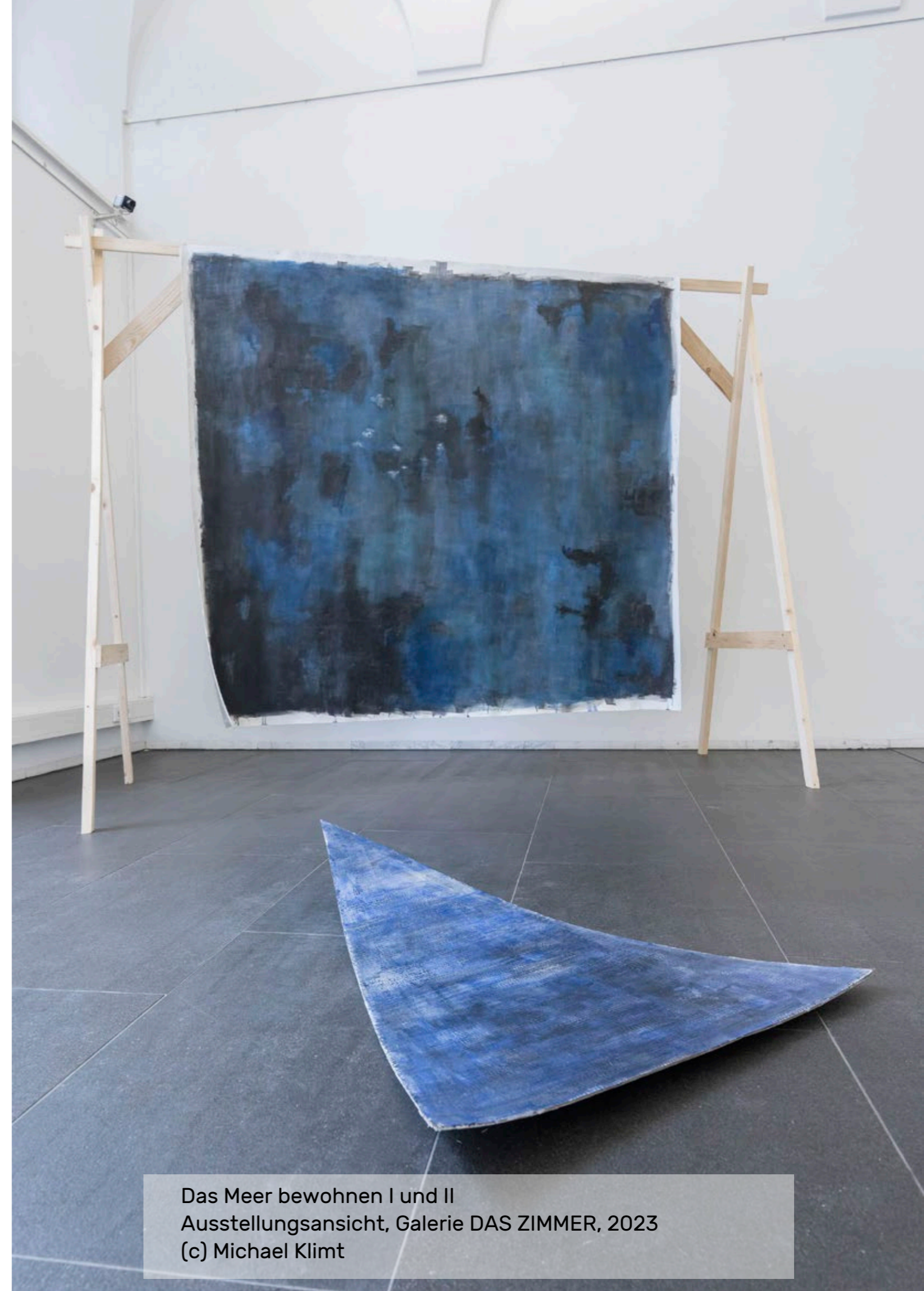
Die Welt ist ein mystischer Ort. Ich finde einen persönlichen Ausdruck, ohne ihn sofort benennen zu müssen. Ich fange Zwischen-Räume, Zwischen-Zustände ein, die Sekunden, bevor etwas kippt. Die Sekunden, in denen Ruhe herrscht.

Ich gehe spielerisch vor, ohne starre Regeln. Ich mag das Prozesshafte, dem Werk beim Entstehen zuzusehen. In der Dunkelkammer werden die Negative zu Positiven. Die Technik wird für mich zum Spiel, ich verändere die Regeln. Ich verkehre Kratzer zur Essenz des Bildes.

Ich erkenne die Magie.

Angelika Wienerroither ist eine österreichische Künstlerin. In ihrer Arbeit erforscht sie Mythen, Utopien und Riten — also jene Risse, die die Realität hinterfragen. Wienerroither arbeitet mit analoger sowie digitaler Fotografie, Malerei, Zeichnung, Text und Installation.

Artist Statement



Das Meer bewohnen I und II
Ausstellungsansicht, Galerie DAS ZIMMER, 2023
(c) Michael Klimt

nachts/ beginne ich nicht/ mit dem Erwachen/ ich
erscheine vielmehr/ in Deinem Traum/ Deinen
Zeilen/ als hätte ich darum gebeten/ werde ich
auch darüber die Unwahrheit sagen/ weil ich
die Auslegung der Karten fürchte/ der Bilder/
künftige Konstellationen zwischen Stäben und
Schwertern/ diesmal/ finde ich mich/ am Ufer des
Schlafes/ mit Blick auf Unbegrenztens/ innen und
außen zugleich/ schon Lukrez warnt mich/ dem
falschen Lächeln einer ruhigen See sei nicht zu
trauen/ doch mein Geist/ ist landlocked/ durstig

- *Thomas Ballhausen*
Schriftsteller

Auszug aus dem Essay zu „OCEANIC“



OCEANIC 2023

[Installation]

Ei-Tempera, Pigment, Meerwasser, Leinwand, Karton, Papier,
Holz, Aquarium, Wasser, Text, verschiedene Größen.



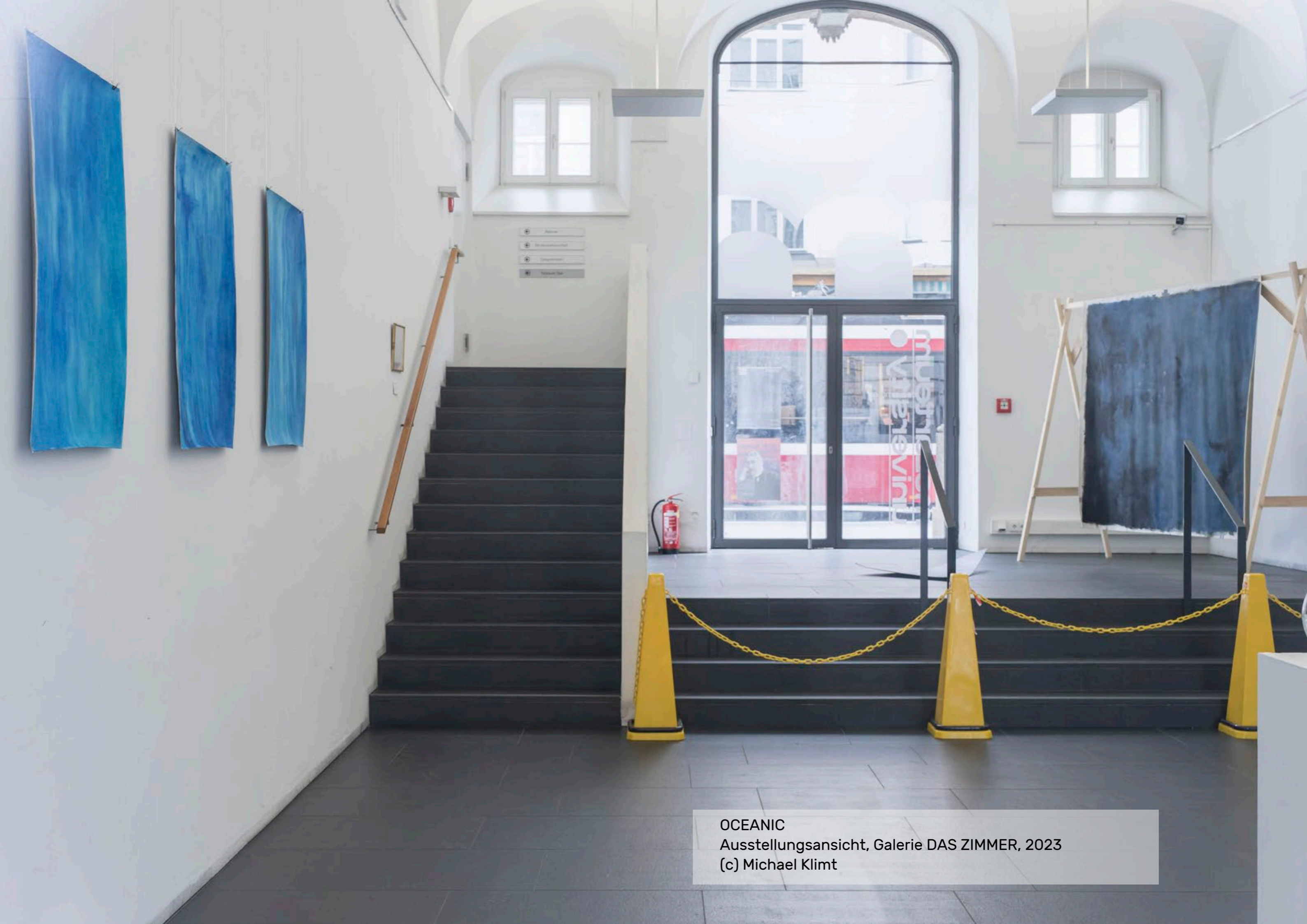
il mare addentro (Detail)

Ausstellungsansicht, Galerie DAS ZIMMER, 2023

(c) Michael Klimt



salt water [be like water, said my friend.
be like water and you'll find a way]
Ausstellungsansicht, Galerie DAS ZIMMER, 2023 (c) M. Klimt



OCEANIC
Ausstellungsansicht, Galerie DAS ZIMMER, 2023
(c) Michael Klimt

Was bedeutet Macht für Sie?

Schließen Sie Ihre Augen. Stellen Sie sich Ihre Utopie vor. Wie sieht das Leben in dem Land aus, über das Sie herrschen? Wenn ein Bild erscheint, öffnen Sie Ihre Augen.

Welches Symbol oder Ding gibt Ihnen Macht?

Utopia 2021

[Installation]

Fotografie auf Pigmentdruck, Audio, Mantel, Wurzel, Karteikärtchen, Buch mit japanischer Bindung, Text, weißer Rahmen, verschiedene Größen.





„This is the costume of the oppressor. I would never wear that, if I were in charge. It's meant to keep people like me silent and nice and cooperative.“



Was bedeutet Macht für dich?
„Macht entsteht aus mir selbst, aus
meinem Körper, meiner Erfahrung.“
„Ich fühle mich mächtig, wenn ich
nicht bei Außenstehenden.“
Atriole
herrscht über ein fiktives Atrioleplan

Utopia
(Why can't we all just get along?)



Utopia
Ausstellungsansicht, Generali Foundation Studienzentrums,
Museum der Moderne Salzburg, 2021 (c) MdM/Rainer Iglar

Da ist die Kraft des Anfangs, die reine Möglichkeitsform eines noch unverlebten Lebens. Und es bleibt die unaufgeregte Geste des Widerstands, der multiplen Krisenhaftigkeit unserer Gegenwart etwas zu entgegen: Wärme vielleicht, Geborgenheit, Liebe unbedingt. Und Neuanfänge. Die Revolutionen kommen dann schon.

- *Christian D. Winkler*
Kurator | Essay zu „rite of passage“

rite of passage - on motherhood 2022

[Installation]

Ei-Tempera auf Leinwand, Ei-Tempera auf Textilien, Zeichnung, Fotografie, Text, Objekt, verschiedene Größen.



pregnancy, aus: rite of passage - on motherhood
Ausstellungsansicht, Leopold Museum Wien, 2022
(c) Leopold Museum/Lisa Rastl



pregnancy, aus: rite of passage - on motherhood
Ausstellungsansicht, Leopold Museum Wien, 2022
(c) Helmut Graf



rite of passage - on motherhood
Ausstellungsansichten, Galerie im KunstWerk, 2022





rite of passage - on motherhood
Ausstellungsansichten, Artist House Gjutars, Vantaa, Finland

Meta Merz. Der Name springt mir aus der Liste der Salzburger Autorinnen entgegen, er ist geheimnisvoll, unergründlich. In der Stadtbibliothek erscheint neben ihrem Buch „Metaphysik der Begierde“ das grüne Häkchen: verfügbar. Ich laufe durch die Reihen der Bücher, suche nach der Signatur. Ich frage Mitarbeiter, welches Regal das richtige ist. Doch das Buch ist verschollen – und eine erneute Suche im Katalog führt ins Leere.

Meta Merz. Es scheint mir, als würde sie mich locken und sich dann wieder entziehen. Sie will sich nicht zeigen, nicht zu viel von sich preisgeben. Ich stelle mir vor, wie es wäre, mit ihr in Dialog zu treten. Wie wir seltsame Briefe tauschen werden; ich schicke Fotografien aus einer Stadt wie Salzburg, sie antwortet mit fragmenthaften Texten. Wie wir uns annähern und doch nie ganz verstehen werden.



Briefwechsel 2019

12-teilige Serie, Silbergelatine-Print, Buchseiten, Text, Leinen, Schattenfuge, 20x30 cm.







Briefwechsel
Ausstellungsansicht, Literaturhaus Salzburg, 2020

autumned skin
spring cheeks
winter worries

bridges over cemeteries
you give life to the lifeless.

- cubs the poet

Poet | Gedicht zu „Symonds Street“

Symonds Street 2019

10-teilige Serie, Silbergelatine-Print, weißes Passepartout und
weißer Rahmen, 17x24 cm.







1872
MOTHER OF THE
REV. J. WALLIS
WHO DIED JULY 21 1877
AGED 75 YEARS.

ALSO
EMILY REBEKAH
YOUNGEST DAUGHTER OF THE
REV. J. WALLIS
WHO DIED JULY 21 1877
AGED 26 YEARS.

ALSO
KATHLEEN MARY,
YOUNGEST DAUGHTER OF
P. W. & E. S. WALLIS
WHO DIED OCTOBER 4 1887
AGED 7 MONTHS.

Saved to the memory
of
REV. JAMES WALLIS.
WESLEYAN MISSIONARY.
ARRIVED N. Z. 1824 — DIED 1882.

MARY,
HIS BELIEVED WIFE WHO DIED 1882.
ALSO THEIR SON
ROBERT MARTIN WALLIS.
BELIEVED HUSBAND OF EMILY WALLIS.
WHO ENTERED INTO HIS REST 4th AUG. 1819.
AGED 76.

NORMAN & CORDON,
INFANT SONS OF ROBERT & EMILY WALLIS.
ALSO OF EMILY SARAH
BELIEVED WIFE OF C. PEARCE
A RELICT OF R. M. WALLIS.
DIED 8th SEPT. 1835
AGED 84 YEARS.
UNTIL THE DAY BREAK AND THE DRAGON'S FLEE AWAY.



Symonds Street
Ausstellungsansicht, Galerie Sophia Vonier, 2019

Die Auseinandersetzung mit der Zeit ist die Triebkraft in Angelika Wienerroithers fotografischen Bildern. So entstand eine scheinbar abstrakte, 16-teilige Bildserie, doch hinter jedem einzelnen Bild liegt ein individueller und analoger Entstehungsprozess; das fertige Werk ist Dokument dieser Langzeitbelichtungen.

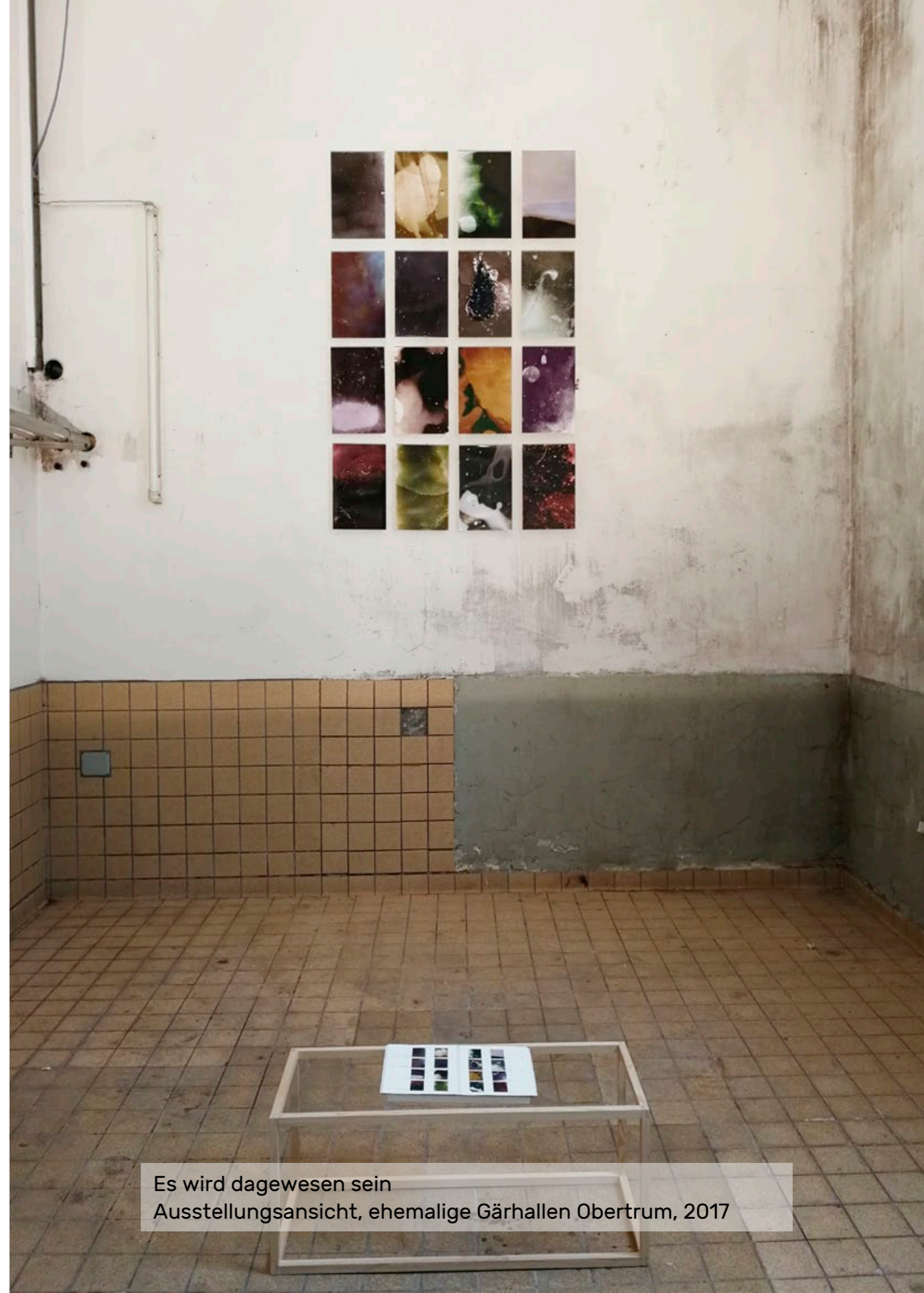
Wienerroither interessiert die Frage, wie Fotografie das Vorrücken der Zeiger sichtbar machen kann: Wie die Stunden, gar ganze Tage, in einem Negativ eingeschrieben werden.

Dabei drückt die Künstlerin keinen Auslöser an einer Kamera. Sie gibt ein Setting vor und überlässt es dem Leben, die Fotografien zu machen. In 35 Stunden und 30 Minuten reiste Wienerroither etwa 18.612 Kilometer. Ein unbelichtetes Negativ flog von Sydney nach Salzburg in einer Box voll Sand mit – jedes Rütteln hinterließ Spuren auf dem Film. So entstand die Fotografie.

– Herman Seidl

FOTOHOF | Essay zu „Es wird dagewesen sein“

Es wird dagewesen sein 2017 >
16-teilige Serie, Pigmentdruck, Alu-Dibond, 45x30 cm.



Es wird dagewesen sein
Ausstellungsansicht, ehemalige Gärhallen Obertrum, 2017



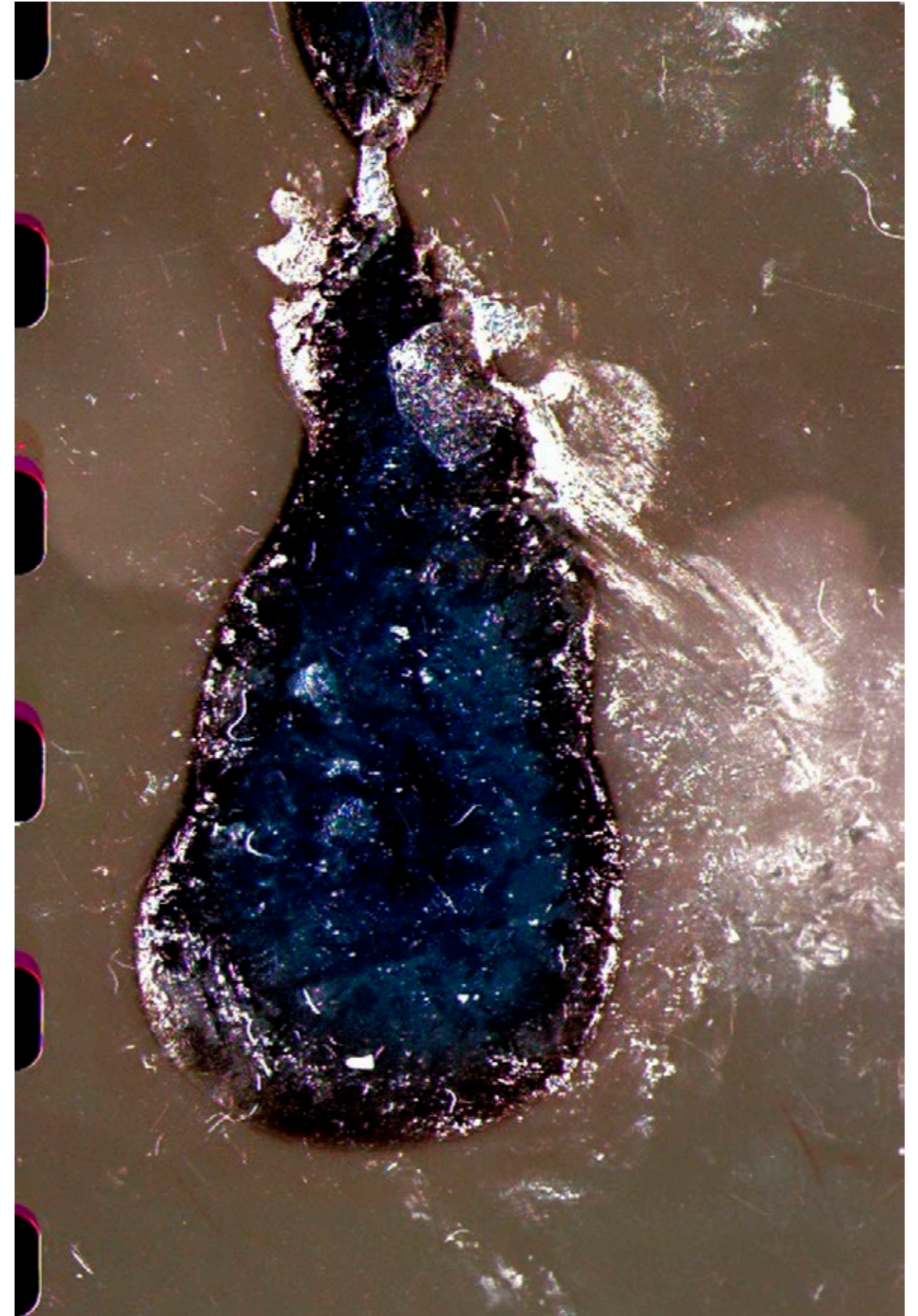
[18.612 Kilometer] 35 Stunden 30 Minuten



[Gitarre] 6 Minuten



[Regnerische Nacht] 8 Stunden 22 Minuten



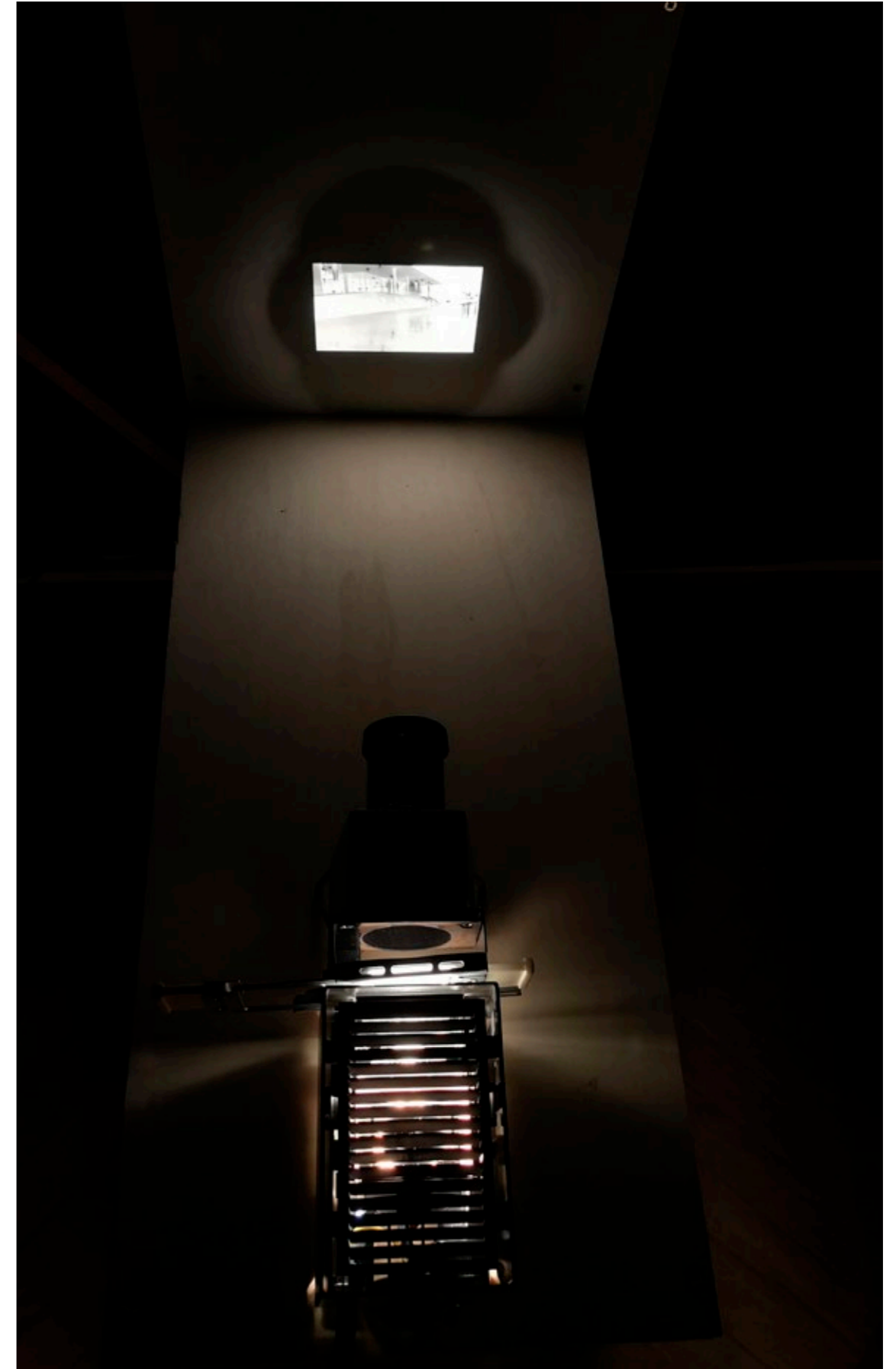
[Sydney] 8 Stunden

Angelika Wienerroither arbeitet mit dem Medium der Fotografie und führt den Besucher in eine spezifische dieser Gattung immanente Situation ein: eine kleine Dunkelkammer, ein Negativ, eine Beschränkung der Sinne auf Hören und Fühlen, ein unheimliches, erhabenes Gefühl.

– *Andrea Kopranovic*
Kuratorin | Text zu „die dunkle Kammer“

Die dunkle Kammer 2018
[Installation] >
2x2 m Kubus, Molton, Diaprojektor, Negativ, Audio.





Die dunkle Kammer
Ausstellungsansichten, Museumspavillon Stadt Salzburg, 2018

Was wolltest du, mein Freund,
an den Grenzen der Realität tun?

– *Louis Aragon, der Pariser Bauer, Paris 1926*
Surrealist | Inspiration und Begleitung
bei den zufälligen Streifzügen durch Paris
für „Passage de l’Opéra“



Passage de l’Opéra 2018

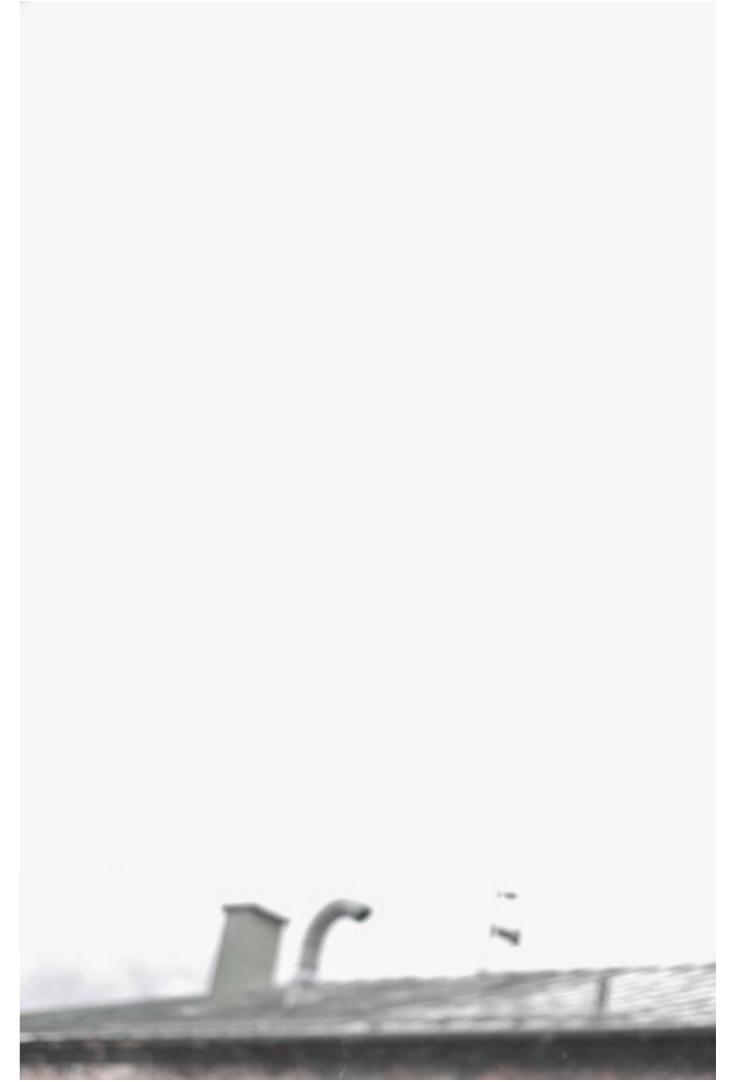
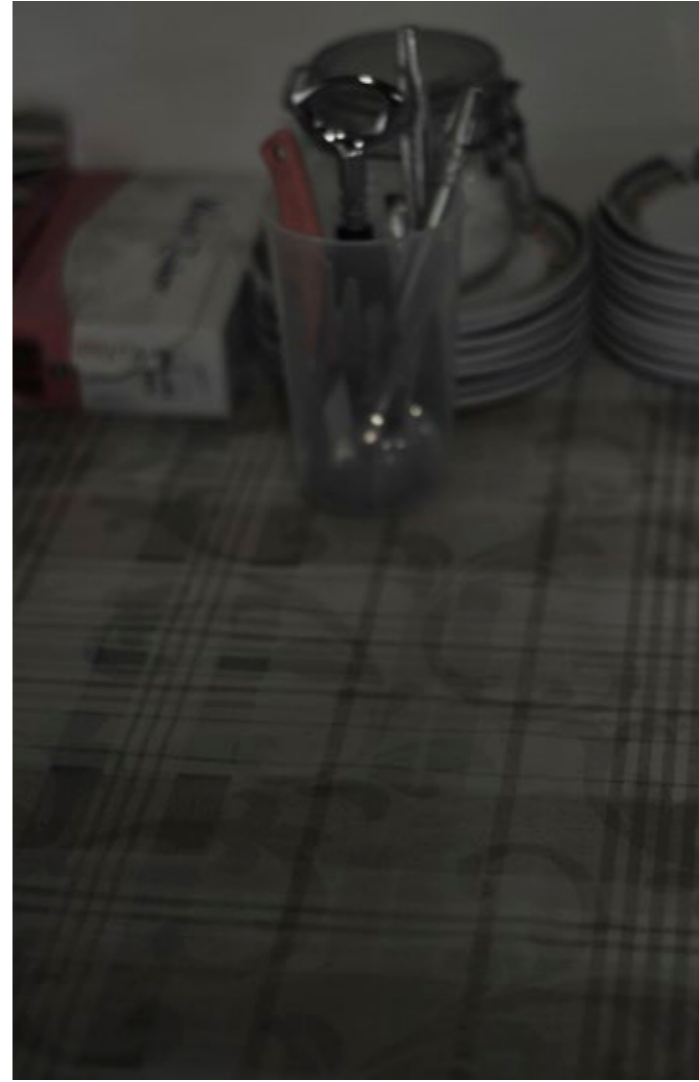
30-teilige Serie, Silbergelatine-Print, verschiedene Größen. >
Sinnlose Karte von Paris, gezeichnet aus der Erinnerung.
Zitate aus „der Pariser Bauer“, getippt auf einer Schreibmaschine.





Die Augen wandern umher, stoppen an den schrägsten Plätzen. Die Wohnung ist entweder viel zu grell oder viel zu dunkel. Die Gedanken schwimmen wie durch Pudding. Der Körper ist hier, aber der Geist ist noch nicht gelandet.







Angelika Wienerroither zeigt Gebäude, die sich in unmittelbarer Nähe des Kunstraums periscope befinden. So entsteht im Innenraum ein Eindruck des draußen, die Grenzen des Raums werden aufgehoben.

Die Architektur wird dabei nicht als Einheit präsentiert. Vielmehr setzt die Künstlerin Fotografien aus unterschiedlichen Perspektiven ein, um die Häuser neu zu konstruieren. Sie zeigt dadurch, wie das zweidimensionale Medium Fotografie dreidimensionalen Raum darstellen kann.



Overlap; today I took a walk and realised the world was different, 2019, Collage, Pigmentdruck, Kapa-Platten. >





Overlap; today I took a walk and realised the world was different
Ausstellungsansicht, Kunst- und Kulturinitiative periscope, 2020

Angelika Wienerroither, MA BA

lebt und arbeitet in Salzburg

Künstlerin, Journalistin

Kollektive: blurred Fotokollektiv

EXTRA stark feministisches Künstler*innen Netzwerk

www.wienerroither.photo

angelika@wienerroither.photo

0043 650 7875250

Ausbildung

2023-jetzt PhD in artistic research, Kunstuniversität Linz

2023 „Healings for a sick painting“, Klasse von KAYA,
Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg

2022-jetzt Malerei, Klasse von Agnes Scherer, Universität Mozarteum Salzburg

2018-2021 Fotografie und Neue Medien, Klasse von Gregor Neuerer, Mozarteum

2020 „Kuratieren: Gegenwart und Disharmonie“, Klasse von Nicolaus
Schafhausen, Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg

2017 „Fotografie als Möglichkeit für Begegnung“, Klasse von Valérie Jouve,
Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg

2012-2013 Kuratorium für Journalistenausbildung, Salzburg

2008-2011 Bachelor in Soziologie, Karl-Franzens-Universität Graz

2005-2010 Bachelor und Master in International Business, FH Joanneum Graz

Ankäufe

2023 Stadt Salzburg

2023 Rektorat Universität Mozarteum

2021 Land Salzburg, Museum der Moderne Salzburg

Einzelausstellungen

2023 Artist Statement, Parallel Vienna, Wien (geplant)

2023 „oceanic“, Galerie DAS ZIMMER Universität Mozarteum, Salzburg

2022 „rite of passage – on motherhood“, artist house Gjutars, Vantaa, Finnland

2022 „rite of passage – on motherhood“, Galerie im KunstWerk, Universität
Mozarteum, Salzburg

2016 „Der Nebel verschleiert die Existenz“, Kunstinitiative disposed, Salzburg

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2023 „Achtung, fertig, los“, Stadtgalerie Zwergerlpavillon, Salzburg (geplant)

2022 „Handeln im Jetzt“, Leopold Museum, Wien, Österreich

2022 „Kunstankäufe Land Salzburg“, Traklhaus, Salzburg, Österreich

2022 „AIR - artists-in-residence“, Stadtgalerie Mozartplatz, Salzburg, Österreich

2022 „Prolog“, Kulturhaus MARK Salzburg, Österreich

2022 „Figuren der Befreiung 2“, Kunstraum inter:LAB, Salzburg, Österreich

2022 „Papperlapapp“, Studierende Mozarteum, Salzburger Kunstverein

2021 „Space“, The Print Swap, Laurent Gallery, Melbourne, Australien

Gruppenausstellungen (kont.)

2021 „This world is white no longer“, Generali Foundation Studienzentrum,
Museum der Moderne Salzburg, Österreich

2020 „Kunstschaufenster“, Stadtgalerie Lehen, Salzburg, Österreich

2020 „Streifzüge“, blurred Fotokollektiv, Literaturhaus Salzburg

2020 „Stairs to nowhere“, The Print Swap, Foley Gallery New York, USA

2020 „Common Ground“, Kunstverein Salzburg, Österreich

2020 „Fortress of Salt“, Ebensperger Rhomberg Salzburg, Österreich

2020 „Expanded Space“, Kunst- und Kulturinitiative periscope, Salzburg

2019 „When I close my eyes in the dark“, Galerie Vonier, Salzburg, Österreich

2019 „Propeller“, Fotogalerie Wien, Österreich

2019 „blurred Fotokollektiv“, Stadtgalerie Mozartplatz, Salzburg, Österreich

2018 „Binary / Non-Binary“, Geste Paris, Frankreich

2018 „MAG: Minimal Art Gallery“, Suntje Sagerer, periscope, Salzburg

2018 „Kunstkomplott“, Kulturhaus MARK Salzburg, Österreich

2018 „The Censored Exhibition“, Copenhagen Photo Festival, Dänemark

2018 „Keimzelle: Produktionsort Salzburg“, Pavillon der Stadt Salzburg

2017 „blurred Fotokollektiv“, ehemalige Gärhallen Obertrum, Salzburg

2017 „En Passant“, Super Initiative zur Leerstandbespielung, Salzburg

2016 „The Forest“ im Museum of Arts and History, Durango, Spanien

2015 „Fading“ in der PH21 Galerie, Budapest, Ungarn

2015 „Reset“ im Gopceovich Palace, EU-Projekt Artefatto, Triest, Italien

Preise, Stipendien, Residencies

2023 Residency Marsaxlokk, Malta, Goethe Institut

2022 Publikumspreis Ö1-Talentestipendium

2022 Residency Vantaa, Finnland, Stadt Salzburg

2021 Award Research Competition, Universität Mozarteum

2020 Stipendium, Sommerakademie Salzburg, Land Salzburg

2019 Stipendium Young Cultural Innovators, Salzburg Global Seminar

2018 Stipendium, Talents2Norway

2011 Leistungsstipendium, Universität Graz

Kataloge

2022 Ö1 Talentestipendium

2020 Streifzüge, blurred Fotokollektiv

2019 Propeller, Fotogalerie Wien

2019 blurred Fotokollektiv, Stadtgalerie Mozartplatz

2018 Geste Paris

2017 Ehemalige Gärhallen, blurred Fotokollektiv

2016 The Forest, Museum of Arts and History

2015 Reset, Artefatto